

15 Jahre

Itterbühne

www. Laientheater Hilden .de

Bericht von Heinz Beier



Als vor 15 Jahren die Kulturredakteurin Monika Doerr, Frau Gisela Jung bat, die Leitung einer Senioren-Theatergruppe zu übernehmen, die ein Jahr vorher aufgegeben werden musste, hat keiner geahnt, welcher ein großer Erfolg damit verbunden ist.

Frau Jung erzielte mit der Auswahl ihres ersten Lustspiels „**Eiermeiers Kurschatten**“ mit 4 Damen und 3 Herren (eine Dame musste als Herr fungieren) von dem begeisterten Publikum einen Riesenapplaus.

Dies war für die Mitwirkenden und auch für die später Hinzugekommenen die Voraussetzung, ihre Freude und Leidenschaft für das Theaterspiel einzusetzen in der Darstellung der Personen, die es galt zu verkörpern.

Gewiss gehörten dazu die guten und heiteren Texte der Lustspiele und Schwänke.

Bereits 14 mal gelang es Gisela Jung in Abstimmung mit ihrer Theatergruppe die richtigen Stücke auszusuchen, um damit Heiterkeit, Lachen und Frohsinn zu erzielen.

Dieser Wunsch wurde auch in einem kleinen Lied dem Publikum nach jeder Vorstellung dargebracht.

*„Ja, wir hoffen unser Spiel gefiel, Heiterkeit war dabei unser Ziel!
Danach lasst uns alle streben und vergnügt das Leben leben.
Darum spielten wir auch heut´ für Sie !“ (2x)*

Text: Heinz Beier

Melodie: „Von den blauen Bergen kommen wir“

Bald wurde nach einem Vorschlag von Wolfgang Frey die Seniorentheatergruppe umbenannt in **Die Itterbühne - Laientheatergruppe**, denn viele Damen und Herren jugendlicheren Alters meldeten sich im Laufe der Zeit, um mitzuwirken.

In 14 Theaterstücken (das 15. wird im Oktober 2011 aufgeführt) trat die Laiengruppe über 120 mal auf und inzwischen ist „die Itterbühne“ ein fester Bestandteil des Kulturlebens in Hilden.

Zehn Lustspiele, bzw. Schwänke wurden im Ratssaal des Bürgerhauses aufgeführt. Im Rahmen von nur 80 Sitzplätzen fühlten sich die Zuschauer in herzlicher Atmosphäre mit den Mitwirkenden auf der Bühne eng verbunden.

Negativ wurde beanstandet, dass nicht alle Wünsche nach Eintrittskarten erfüllt werden konnten.

Der „Strangmeier-Saal“ im „Alten Helmholtz“ bot dann die Gelegenheit, diesem Anliegen gerecht zu werden. Auch bot dieser für die Bühne mehr Gestaltungsmöglichkeiten und mehr Raum hinter den Kulissen für die Schauspieler. Die letzten 4 Theaterstücke wurden deshalb mit großem Erfolg dort aufgeführt.

Das Publikum freut sich bereits auf die neue Komödie **„Er sucht sie sucht ihn“** von Martina Worms.

Seit einem halben Jahr wird bereits intensiv geprobt, damit auch jede Pointe zum Lachen, zur Heiterkeit und guten Stimmung beiträgt.

HB



1997:
„Eiermeiers Kurschatten“



2000:
„Zwei wie Hund und Katz“



2003:
„Dreistes Stück im Greisenglück“



2005:
„Küsse für die Tanten“



2006:
„Ach, du Fröhliche!“



2008:
„Nur Zoff mit dem Stoff“



2009
„Gute Besserung“